



Gemeinsame Pressemitteilung
der Fördervereinigung Kompetenzzentrum Neue Materialien
und der Universität Bayreuth

Neuer Service für Existenzgründer in der Werkstoffregion Oberfranken

Bayreuth (UBT). Die Werkstoffwissenschaften sind im 21. Jahrhundert ein wesentlicher Innovationsmotor für Industrie und Mittelstand. Kreative und wagemutige Köpfe, die im Bereich der Materialforschung oder der Werkstofftechnik eine Geschäftsidee entwickelt haben und sich für die Gründung eines eigenen Unternehmens interessieren, finden in Bayreuth jetzt einen neuen starken Service- und Gesprächspartner. Ein Existenzgründerbüro im Bayreuther Gründerzentrum (BGZ) wird in Zukunft individuelle und vertrauliche Einstiegsberatungen anbieten. Kompetente und erfahrene Akteure aus Bayreuth und der Region haben sich hier verbündet, um alle Interessenten mit Rat und Tat zu begleiten – angefangen von den ersten Beratungsgesprächen bis hin zur Aufbauphase nach der Existenzgründung. Mit der Bündelung ihrer Serviceangebote in einem gemeinsamen Büro wollen sie Existenzgründungen und Ansiedlungen junger Firmen in der Werkstoffregion Oberfranken fördern.

Zum Auftakt der neuen Initiative hatte Herr Regierungspräsident Wilhelm Wenning alle Mitwirkenden in seine Empfangsräume eingeladen. Er wird als Vorsitzender der Fördervereinigung Kompetenzzentrum Neue Materialien das Existenzgründerbüro aktiv unterstützen. Auch der Geschäftsführer der Fördervereinigung, Herr Dipl.-Ing. Klaus Krauß, der die Berufsbildungs- und Technologiezentren der Handwerkskammer für Oberfranken geleitet hat, wird seine Exper-



Bildunterschrift: Die Akteure der Initiative für das neue Gründerbüro, von li.: Dipl.-Ing. Klaus Krauß, Fördervereinigung Kompetenzzentrum Neue Materialien; Dr. Dieter Kunz, Bayreuther Gründerzentrum; Regierungspräsident Wilhelm Wenning, Vorsitzender der Fördervereinigung; Dr. Wilhelm Schröder, Alt hilft Jung Bayern e.V.; Dr. Heinz-Walter Ludwigs, Universität Bayreuth; Prof. Dr. Ortwin Meyer, Vizepräsident der Universität Bayreuth; Dr. Andreas Kokott, Universität Bayreuth. Foto: Christian Wißler, Universität Bayreuth

tise einbringen. Herr Dr. Dieter Kunz, Projektmanager für das Bayreuther Gründerzentrum, wird sich gleichfalls dafür einsetzen, dass aus werkstoffbezogenen Gründungsideen erfolgreiche Firmengründungen werden.

Einen zentralen Anteil am neuen Existenzgründerbüro haben die Serviceangebote aus der Universität Bayreuth. Herr Dr. Heinz-Walter Ludwigs, der Leiter der Kontaktstelle für Technologietransfer der Universität, begleitet seit vielen Jahren Firmen-

neugründungen im Umfeld der Universität, beispielsweise bei der Planung von Geschäftsinhalten oder bei Förderanträgen zu FuE-Maßnahmen. Interessenten, die mit naturwissenschaftlichen Fachkenntnissen und technischem Know-How auf eigenen Beinen stehen wollen, finden bei ihm vertrauliche Unterstützung – insbesondere auch dann, wenn sich eine vielversprechende Gründungsidee besonders effizient in der Zusammenarbeit mit Laboratorien in oberfränkischen Hochschulen realisieren lässt. Sein Mitarbeiter Herr Dr. Andreas Kokott ist seit Mai 2009 als Gründer- und Erfinderberater der Universität tätig. Die Universität ist Partner im Verbundprojekt „4 hoch 2 für Oberfranken“. In diesem Projekt, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aus dem Programm EXIST gefördert wird, haben sich die vier oberfränkischen Hochschulen zusammengeschlossen, um gemeinsam die Entwicklung einer innovativen Gründerkultur voranzutreiben und um damit die wirtschaftliche Verwertung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu fördern. Das Existenzgründerbüro im Bayreuther Gründerzentrum ist dabei ein leistungsstarker neuer Baustein.

Seitens der Universitätsleitung nahm Herr Professor Dr. Ortwin Meyer, Vizepräsident



Vor dem Standort für die künftige gemeinsame Gründerberatung im Bayreuther Gründerzentrum, von li.: Dr. Andreas Kokott; Dr. Dieter Kunz; Dipl.-Ing. Klaus Krauß; Dr. Heinz-Walter Ludwig; Dr. Wilhelm Schröder.

für den Bereich Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs, am Treffen beim Regierungspräsidenten teil. Er unterstrich, dass sich die Universität auch auf dem Gebiet der Existenzgründungen als kompetenter Partner der gewerblichen Wirtschaft in der eigenen Region versteht. Die Universität Bayreuth ist als Gesellschafter an der Neue Materialien Bayreuth GmbH beteiligt; deren Geschäftsführung liegt seit Juli 2009 in den Händen von Herrn Professor Dr.-Ing. Volker Altstädt, der an der Universität den Lehrstuhl für Polymere Werkstoffe innehat.

Seit mehr als zehn Jahren ist die Universität Bayreuth durch einen Kooperationsvertrag mit der Vereinigung „Alt hilft Jung Bayern e.V.“ verbunden. Erfahrene Führungskräfte aus der gewerblichen Wirtschaft, die aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden sind, engagieren sich hier uneigennützig und ehrenamtlich für Existenzgründer. Der regionale Ansprechpartner Herr Dr. Wilhelm Schröder hat bereits mehrfach junge Nachwuchswissenschaftler und Studierende als Gründungscoach dabei unterstützt, aus den Laboratorien der Universität heraus eigene Geschäftsideen zu realisieren. Als Partner der Universität wirkt der Verein an der Initiative für das neue Existenzgründerbüro mit, so dass auch hier das Know-How der Unternehmer seniorensen den jungen Firmen zugute kommt.

Kontaktadresse:

Alle Interessenten sind eingeladen, mit der Geschäftsstelle des Existenzgründerbüros im Bayreuther Gründerzentrum direkten Kontakt aufzunehmen und ggf. einen Termin zu vereinbaren.

Ansprechpartner ist Herr Klaus Krauß:

Telefon 0921/50736-417

E-Mail: klaus.krauss@web.de